

## **OWL-Bewerbung für die REGIONALE 2022/25**

### **Vorlage für Beschlüsse in Gremien**

#### **REGIONALEN**

Die regionalisierte Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen verfügt u. a. über das Instrument der sogenannten "REGIONALE". Die REGIONALEN sind ein Angebot des Landes an die Regionen, ihr regionales Profil zu stärken. Ziel ist es, sich im Zuge des internationalen und nationalen Wettbewerbs gemeinsam als Region zu positionieren und damit die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum wettbewerbsfähig zu machen. Erhält eine Region den Zuschlag, werden die vorgeschlagenen Maßnahmen aus den bestehenden Förderprogrammen prioritär gefördert. Die Regionen können ihre Potenziale in den Bereichen Städtebau, Umwelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissen entwickeln.

Die REGIONALEN sind ein Strukturprogramm auf Zeit: Alle Projekte präsentieren sich nach Ablauf der zeitlichen Befristung im Präsentationsjahr (hier 2022 bzw. 2025) der Öffentlichkeit. Als Vorbild für diese neue Form der projektorientierten, regionalen Zusammenarbeit dient die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park.

Als Gemeinschaftsplattform bündeln die REGIONALEN die strukturpolitischen Aktivitäten der verschiedenen Ressorts der Landesregierung und bestehende Förderprogramme; die Federführung obliegt dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

#### **Gute Erfahrungen**

Im Jahr 2000 hat OstWestfalenLippe die erste REGIONALE des Landes Nordrhein-Westfalen mit der sog. EXPO-Initiative umgesetzt. Neben etlichen Infrastrukturprojekten wie der Umsetzung des Museums Marta Herford, der Revitalisierung der Bahnstrecke Haller Willem oder dem Quartier Dürkopp Tor 6 in Bielefeld, sind es vor allen Dingen auch die strukturellen Impulse, die die Wirkung dieser ersten REGIONALE zeigen.

Mit der REGIONALE ist die Region ein Stück weit mehr zusammengewachsen. Die REGIONALE war Auslöser für Folgeinitiativen wie die Modellregion für Bürokratieabbau und die Initiative Innovation und Wissen. Insofern ist die REGIONALE auch mit ein Impuls für den heutigen Spitzencluster it's OWL gewesen. Daneben war die REGIONALE auch Auslöser für die Entwicklung zahlreicher Brancheninitiativen, wie das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft ZIG (als Projekt der EXPO Initiative) oder auch den Energie Impuls e.V.

In NRW hat es bis heute weitere sieben REGIONALEN gegeben.

## **Neue Ausschreibungen**

Das Land hat nunmehr weitere zwei REGIONALEN für die Jahre 2022 und 2025 ausgeschrieben.

Gegenstand der REGIONALE ist die gemeinschaftliche Vorbereitung, Realisierung und Präsentation von Projekten, Ereignissen und Initiativen, die in der Region in einem konzeptionellen Zusammenhang entwickelt werden, um Lösungen für drängende Herausforderungen zu erarbeiten. Zu diesem Zweck sollen die Kreise, Städte und Gemeinden öffentliche und private Mittel konzentriert, zielgenau, interkommunal und regional abgestimmt einsetzen. Die Landesregierung wird das Management der Prozesse und einzelne Projekte finanziell im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Die Regionen in Nordrhein-Westfalen hatten bis zum 09.12.2016 Gelegenheit, sich für die Durchführung einer REGIONALE zu bewerben, bei der sich die Region mit ihren Stärken und Qualitäten, aber auch mit ihren Schwächen auseinandersetzt. Ziel ist es, weitere Entwicklungspotenziale sowie Lösungen für die Probleme der Zukunft zu finden und zu präsentieren.

Die Stärken einer REGIONALEN zeigen sich unter anderem in den Kooperationsstrukturen, die auch nach Ablauf einer REGIONALE weiter entwickelt werden und die Regionen insgesamt voranbringen. Hierzu müssen die Regionen vermehrt Kooperationen im interkommunalen und interregionalen Verbund eingehen. Darüber hinaus wird empfohlen, dass die Konzepte fachübergreifend entwickelt werden, um so Fördermittel gebündelt nutzen zu können.

### **„Wir gestalten das neue URBAN LAND“**

Die Region OWL hat sich im Sommer 2016 entschieden, eine Bewerbung für die Regionale 2022 oder 2025 abzugeben. In einem kurzen und konzentrierten Prozess, den die OWL GmbH gemanagt hat, wurde die Bewerbung unter dem Titel **„Wir gestalten das neue URBAN LAND“** erarbeitet.

OWL will die REGIONALE als Chance nutzen, einen integrativen Prozess in Gang zu setzen und ungleiche Entwicklungen in OWL auszugleichen, Entwicklungskerne der Region zu stärken und zu optimieren und insbesondere auch die Herausforderungen der ländlichen Räume der Region in den Blick zu nehmen. Es geht um die konstruktive Gestaltung der Stadt-/Umlandbeziehungen zum wechselseitigen Nutzen. Ziel ist es, die positiven Entwicklungsdynamiken der aktuellen Regionalentwicklung – etwa auch des Spitzenclusters it's OWL – für die Gesamtentwicklung der Region Ost-WestfalenLippe zu nutzen. Und gleichzeitig den städtischen Bereichen Impulse aus den ländlichen Räumen zuzuführen.

Drei strategische Ziele, stehen dabei im Vordergrund:

1. Ungleiche Entwicklungsdynamiken sollen ausgeglichen werden. OWL soll weiter zusammenwachsen. Die Beziehung von Stadt und Land optimiert werden.
2. Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Menschen in OWL nach ihren Wünschen leben können und
3. Fachkräfte sollen angezogen und gehalten werden.

Es gibt insgesamt vier sogenannte Aktionsebenen, in denen Programme und Projekte umgesetzt werden sollen:

4. **Der neue Mittelstand**  
(Förderung von Innovationen, Unternehmertum und Fachkräftesicherung)
5. **Die neue Mobilität**  
(Erreichbarkeit in der Region verbessern und die Entwicklung neuer Mobilitätsformen entwickeln)
6. **Die neuen Kommunen ohne Grenzen**  
(Nutzen von Stadt-Land-Kooperationen, Zusammenarbeit bei Pflichtaufgaben und Integration)
7. **Das neue Stadt-Land-Quartier**  
(Gestaltung von neuen Siedlungsräumen, Stadt-Land-Beziehungen, Gesundheitsversorgung und Lebensgefühl)

Projektideen verdeutlichen die Ansätze der jeweiligen Aktionsebenen. Im Falle eines Zuschlags werden konkrete Projekte im Rahmen einer Ausschreibung gesucht.

Inhaltliche Details können der beigefügten Bewerbung entnommen werden. Das Projektvolumen der umzusetzenden Projekte wird insgesamt auf rund 450 Millionen Euro incl. Fördermitteln des Landes NRW geschätzt. Die Konkurrenz aus und in NRW ist groß, neben OWL bewerben sich die Regionen bzw. Gebietszusammenschlüsse „Südwestfalen“, „Das Bergische Land“, das „Bergische Städtedreieck und der Kreis Mettmann“, „IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier“, „REGIONALE im Fluss“, Städte Duisburg, Düsseldorf, Krefeld u. a.), Ruhrtal-Region (Hagen, Schwerte, Fröndenberg, Ennepe-Ruhr-Kreis, RVR, Kooperationspartner Dortmund und Bochum).

Ob OWL erfolgreich sein wird, wird vermutlich Ende März 2017 auf Landesebene entschieden.

Bielefeld, 11. Januar 2017 | HW